



## Celsite® implantierbares Portkathetersystem

Patienteninformation und  
Behandlungsprotokoll

## Patientendaten

### Derzeitige Therapieeinrichtung

Name

---

Adresse

---

Telefon

---

### Hausarzt

Name

---

Adresse

---

Telefon

---

Venenport

---

Implantationsstelle

---

Datum der Implantation

---

Katheterlage

---

## Inhaltsverzeichnis

Zweck dieser Broschüre .....	4
Was ist ein implantierbares Portkathetersystem? .....	5–7
Hinweise für den Alltag.....	8
Benutzung und Pflege.....	9
Worauf Sie achten müssen .....	10
Behandlungsprotokoll für das Pflegepersonal.....	12–29
Glossar .....	30
Wichtige Adressen.....	32–34

## Patienteninformationen und Behandlungsprotokoll

Dieses Heft ist Ihr Eigentum als Träger eines implantierbaren Portkathetersystems.

Es erfüllt einen doppelten Zweck:

- Es informiert Sie und Ihre Angehörigen über das implantierbare Portkathetersystem, das Ihnen eingesetzt wurde.
- Es dient den Benutzern des Portkathetersystems als Behandlungsprotokoll.

Deshalb ist es wünschenswert, dass Sie es ständig bei sich tragen und dass bei jeder Benutzung Ihres implantierbaren Portkathetersystems ein entsprechender Eintrag vorgenommen wird. (Siehe Seite 14.)

Bemerkung: Dies macht der Patient nicht selbst, sondern die Pflegende, die den Port ansticht, spült oder sonstige Verrichtungen macht (Dokumentationspflicht).

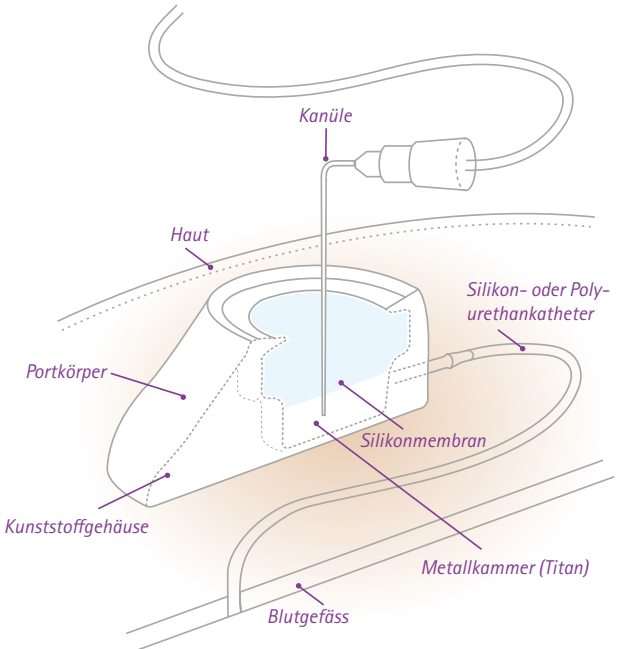
## Was ist ein implantierbares Portkathetersystem?

Das System besteht im Wesentlichen aus:

- einem Portkörper, einem Kunststoffgehäuse von der Grösse etwa einer 2-Franken-Münze, in das eine Metallkammer aus Titan eingelassen ist. Seine Höhe beträgt ca. 1,3 cm.  
Die Oberseite des Portkörpers befindet sich unmittelbar unter der Haut und besteht aus einer Silikonscheibe (Membran), die mit einer Spezialkanüle durchstochen werden kann, um das Behandlungsmittel (Chemotherapie, Medikamente, Kontrastmittel) zu verabreichen und/oder Blut zu entnehmen. Diese Spezialkanüle durchdringt nur die Haut und die Membran (Siehe Seite 6).
- dem Katheter (Schlauch)  
Die injizierten Behandlungsmittel werden durch die Kammer über den Schlauch (Katheter) unmittelbar in den venösen Blutkreislauf geleitet.

Nach dem Herausziehen der Kanüle schliesst sich die feine Perforation der Membran wieder, so dass kein Blut zurückfliesst. Das Innere der Kammer wird durch die intakte Haut auch vor Infektionserregern geschützt.

## Was ist ein implantierbares Portkathetersystem?



## Mögliche venöse Zugänge



## Hinweise für den Alltag

### Hygiene

- Wenn in Ihr Portkathetersystem keine Kanüle eingestochen ist, können Sie eine Dusche oder ein Bad nehmen.
- Achten Sie darauf, die Einstichstelle der Kanüle nicht zu benässen, selbst wenn diese durch ein Kunststoffpflaster abgedeckt ist (kein Bad, sondern nur Dusche)

### Körperliche Aktivität

Bereits kurze Zeit nach dem Einsetzen Ihres Portkathetersystems werden Sie an der Implantationsstelle keine Schmerzen mehr verspüren, und können Ihre Alltagsbeschäftigungen wieder aufnehmen.

**Sport:** Sportarten, die die Brustmuskeln beanspruchen (beispielsweise Gewichtheben, Bodybuilding), können Sie massvoll betreiben. Tauchsport kann ebenfalls betrieben werden.

**Reisen:** Reisen sind ohne weiteres möglich. Im Kraftfahrzeug müssen Sie stets den Sicherheitsgurt anlegen.

Bei Flugreisen kann Ihr implantierbares Portkathetersystem den Alarm des Metalldetektors auslösen: Tragen Sie stets Ihren Patientenpass bei sich. Gleiches gilt für Antidiebstahlsysteme in Kaufhäusern und Geschäften.

**Sonne:** Wenn Sie sich der Sonnenstrahlung aussetzen, schützen Sie die Injektionsstelle zwingend mit einer Sonnencreme die über einen hohen Schutzfaktor (mindestens Faktor 20) verfügt.



## Benutzung und Pflege des Systems

**Die wirksame Benutzung des Systems setzt bestimmte Kenntnisse und Sonderzubehör voraus.**

Um beim Einstechen der Kanüle in das implantierbare Portkathetersystem Schmerzen zu verhindern, besteht die Möglichkeit, eine Stunde vor der Punktion ein Lokalanästhetikum in Gelform anzuwenden. Erkundigen Sie sich beim medizinischen Personal, das Sie betreut.

Die Pflege Ihres implantierbaren Portkathetersystems muss unter strengen Hygienebedingungen erfolgen. Das Pflegepersonal wird Sterilhandschuhe und einen Mundschutz tragen, um mögliche infektiöse Komplikationen zu vermeiden.

Um die Funktionsfähigkeit Ihres implantierbaren Portkathetersystems zu gewährleisten, ist eine regelmässige Pflege erforderlich. Dazu wird das System in regelmässigen Zeitabständen gespült und anschliessend geblockt.

Das Pflegepersonal wird Ihnen die Vorgehensweise bei diesen regelmässigen Pflegemassnahmen erklären.

**Denken Sie daran, stets Ihr Behandlungsprotokoll mit sich zu führen, damit das medizinische Personal jederzeit die Benutzung Ihres Portkathetersystems nachverfolgen kann.**

## Worauf Sie achten müssen

Die folgenden Symptome sollten Ihre Aufmerksamkeit erregen:

An der Stelle der Kammer oder in Höhe der Narbe stellen Sie

**eine Rötung,**

**einen Schmerz,**

**eine Schwellung** und/oder

**austretende Flüssigkeit** fest,

oder Sie haben **Fieber (38° oder höher) ungeklärter Ursache.**

Setzen Sie sich unverzüglich mit Ihrem Arzt in Verbindung oder

informieren Sie das Pflegepersonal. Es könnte sich um eine Ent-

zündung oder eine Infektion des Portkathetersystems handeln.

Sie haben auf der Seite, an der Ihr implantierbares Portkatheter-  
system eingesetzt wurde, einen **geschwollenen Arm** oder ver-

spüren einen **Schmerz**. Setzen Sie sich unverzüglich mit Ihrem

Arzt in Verbindung oder informieren Sie das Pflegepersonal. Es

könnte sich um eine Thrombose (Blutgerinnsel in Vene) handeln.

Zur Erinnerung: Sie müssen Ihren Arzt oder das Pflegepersonal so

schnell wie möglich über jedes neue Symptom informieren, ob es

nun im Zusammenhang mit Ihrem implantierbaren Portkatheter-

system steht oder nicht.



## Behandlungsprotokoll für das Pflegepersonal

**Stichlänge\*** ..... **mm**

Gauge (Durchmesser jedes Mal abhängig von der Behandlung wählen)

.....

### Kammergrösse

- Standard
- Low-profile
- Babyport

### Kathetermaterial

- Silikon
- Polyurethan

Das Fassungsvermögen des implantierbaren Portkathetersystems in der Standardgrösse (Kammer + Katheter + Huber<sup>®</sup>-, Gripper<sup>®</sup>- oder Surecan<sup>®</sup>-Kanüle plus Dreiwegehahn) beträgt maximal 1,4 ml. Entsprechende Daten zu den Sondergrössen, beispielsweise Femoralkatheter, Babyport usw., finden Sie im B. Braun-Prospekt.

\* kann sich abhängig von der Hautbeschaffenheit im Lauf der Behandlung verändern

PORTKAMMER,  
MODELL: **CELSITE**

---

CH.-B/LOT:

---

KATHETERLAGE:

---

NAME:

---

IMPLANTATIONSdatum:

---

**B | BRAUN**

**B.Braun Medical**

204 avenue du Maréchal Juin - BP 331  
92107 BOULOGNE Cedex - FRANCE  
Fax (33) 5 49 52 88 77

A2944 Ed15

## Behandlungsprotokoll für das Pflegepersonal

Datum	Kanülen- wechsel	Injektion 1 = OK 2 = Widerstand	Blut- rückfluss 1 = gut 2 = nicht vorhanden 3 = unbekannt	Heparin- Blockung mit erhöhtem Druck	NaCl- Blockung mit erhöhtem Druck	Thrombo- lytische Behand- lung
10.07.06	ja	1	3	X		nein

Welche Blockungsmethode zu verwenden ist, hängt von den in Ihrer Einrichtung etablierten Verfahrensweisen ab.

Bemerkungen	Unterschrift
guter Rückfluss nach 100 ml NaCl	AB

## Behandlungsprotokoll für das Pflegepersonal

Datum	Kanülen- wechsel	Injektion 1 = OK 2 = Widerstand	Blut- rückfluss 1 = gut 2 = nicht vorhanden 3 = unbekannt	Heparin- Blockung mit erhöhtem Druck	NaCl- Blockung mit erhöhtem Druck	Thrombo- lytische Behand- lung

Welche Blockungsmethode zu verwenden ist, hängt von den in Ihrer Einrichtung etablierten Verfahrensweisen ab.



Bemerkungen	Unterschrift

## Behandlungsprotokoll für das Pflegepersonal

Datum	Kanülen- wechsel	Injektion 1 = OK 2 = Widerstand	Blut- rückfluss 1 = gut 2 = nicht vorhanden 3 = unbekannt	Heparin- Blockung mit erhöhtem Druck	NaCl- Blockung mit erhöhtem Druck	Thrombo- lytische Behand- lung

Welche Blockungsmethode zu verwenden ist, hängt von den in Ihrer Einrichtung etablierten Verfahrensweisen ab.

Bemerkungen	Unterschrift

## Behandlungsprotokoll für das Pflegepersonal

Datum	Kanülen- wechsel	Injektion 1 = OK 2 = Widerstand	Blut- rückfluss 1 = gut 2 = nicht vorhanden 3 = unbekannt	Heparin- Blockung mit erhöhtem Druck	NaCl- Blockung mit erhöhtem Druck	Thrombo- lytische Behand- lung

Welche Blockungsmethode zu verwenden ist, hängt von den in Ihrer Einrichtung etablierten Verfahrensweisen ab.

Bemerkungen	Unterschrift

## Behandlungsprotokoll für das Pflegepersonal

Datum	Kanülen- wechsel	Injektion 1 = OK 2 = Widerstand	Blut- rückfluss 1 = gut 2 = nicht vorhanden 3 = unbekannt	Heparin- Blockung mit erhöhtem Druck	NaCl- Blockung mit erhöhtem Druck	Thrombo- lytische Behand- lung

Welche Blockungsmethode zu verwenden ist, hängt von den in Ihrer Einrichtung etablierten Verfahrensweisen ab.

Bemerkungen	Unterschrift

## Behandlungsprotokoll für das Pflegepersonal

Datum	Kanülen- wechsel	Injektion 1 = OK 2 = Widerstand	Blut- rückfluss 1 = gut 2 = nicht vorhanden 3 = unbekannt	Heparin- Blockung mit erhöhtem Druck	NaCl- Blockung mit erhöhtem Druck	Thrombo- lytische Behand- lung

Welche Blockungsmethode zu verwenden ist, hängt von den in Ihrer Einrichtung etablierten Verfahrensweisen ab.



Bemerkungen	Unterschrift

## Behandlungsprotokoll für das Pflegepersonal

Datum	Kanülen- wechsel	Injektion 1 = OK 2 = Widerstand	Blut- rückfluss 1 = gut 2 = nicht vorhanden 3 = unbekannt	Heparin- Blockung mit erhöhtem Druck	NaCl- Blockung mit erhöhtem Druck	Thrombo- lytische Behand- lung

Welche Blockungsmethode zu verwenden ist, hängt von den in Ihrer Einrichtung etablierten Verfahrensweisen ab.

Bemerkungen	Unterschrift

## Behandlungsprotokoll für das Pflegepersonal

Datum	Kanülen- wechsel	Injektion 1 = OK 2 = Widerstand	Blut- rückfluss 1 = gut 2 = nicht vorhanden 3 = unbekannt	Heparin- Blockung mit erhöhtem Druck	NaCl- Blockung mit erhöhtem Druck	Thrombo- lytische Behand- lung

Welche Blockungsmethode zu verwenden ist, hängt von den in Ihrer Einrichtung etablierten Verfahrensweisen ab.

Bemerkungen	Unterschrift

## Glossar

- **Blockung**  
Verschluss des Portkathetersystems mit Hilfe einer geeigneten Lösung
- **Gripper®**  
Huber®-Kanüle mit Schutzpolster
- **Heparin-Lösung**  
Blutverdünnungs-Medikament, welches die Blutgerinnung im Portkathetersystem verhindert
- **Huber®-Kanüle**  
Kanüle mit einem speziellen für die Portpunktion entwickelten Schliff, welche die Silikonmembran des implantierbaren Portkathetersystems nicht beschädigt
- **Portkathetersystem**  
System aus einem implantierbaren Portkörper (Gehäuse) und einem Katheter
- **Schwellung**  
Anormale Aufwölbung des Gewebes
- **Surecan®-Nadel**  
Huber®-Kanüle mit Fixationsflügeln



## Adressen für weitere, nützliche Informationen

### **Krebsliga Aargau**

Milchgasse 41  
5000 Aarau  
Tel. 062 / 834 75 75  
Fax 062 / 834 75 76  
www.krebsliga-aargau.ch  
admin@krebsliga-aargau.ch

### **Krebsliga beider Basel**

Mittlere Strasse 35  
4056 Basel  
Tel. 061 / 319 99 88  
Fax 061 / 319 99 89  
www.klbb.ch  
info@klbb.ch

### **Krebsliga Bern**

Marktgasse 55  
Postfach 184  
3000 Bern 7  
Tel. 031 / 313 24 24  
Fax 031 / 313 24 20  
www.bernischekrebsliga.ch  
info@bernischekrebsliga.ch

### **Krebsliga Glarus**

Kantonsspital  
8750 Glarus  
Tel. 055 / 646 32 47  
Fax 055 / 646 43 00  
krebsliga-gl@bluewin.ch

### **Krebsliga Graubünden**

Alexanderstrasse 38  
7000 Chur  
Tel. 081 / 252 50 90  
Fax 081 / 253 76 08  
www.krebsliga-gr.ch  
info@krebsliga-gr.ch

### **Krebsliga Schaffhausen**

Rheinstrasse 17  
8200 Schaffhausen  
Tel. 052 / 741 45 45  
b.hofmann@krebsliga-sh.ch

### **Krebsliga Solothurn**

Dornacherstrasse 33  
4500 Solothurn  
Tel. 032 / 628 68 10  
Fax 032 / 628 68 11  
www.krebsliga-so.ch  
info@krebsliga-so.ch

### **Krebsliga St. Gallen–Appenzell**

Flurhofstrasse 7  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 / 242 70 00  
Fax 071 / 242 70 30  
www.krebsliga-sg.ch  
beratung@krebsliga-sg.ch



**Thurgauische Krebsliga**

Bahnhofstrasse 5  
 8570 Weinfelden  
 Tel. 071 / 626 70 00  
 Fax 071 / 626 70 01  
[www.tgkl.ch](http://www.tgkl.ch)  
[info@tgkl.ch](mailto:info@tgkl.ch)

---

**Krebsliga Zentralschweiz**

Hirschmattstrasse 29  
 6003 Luzern  
 Tel. 041 / 210 25 50  
 Fax 041 / 210 26 50  
[www.krebsliga.info](http://www.krebsliga.info)  
[info@krebsliga.info](mailto:info@krebsliga.info)

---

**Krebsliga Zug**

Alpenstrasse 14  
 6300 Zug  
 Tel. 041 / 720 20 45  
 Fax 041 / 720 20 46  
[www.krebsliga-zug.ch](http://www.krebsliga-zug.ch)  
[info@krebsliga-zug.ch](mailto:info@krebsliga-zug.ch)

---

**Krebsliga Zürich**

Moussonstrasse 2  
 8044 Zürich  
 Tel. 044 / 388 55 00  
 Fax 044 / 388 55 11  
[www.krebsliga-zh.ch](http://www.krebsliga-zh.ch)  
[info@krebsliga-zh.ch](mailto:info@krebsliga-zh.ch)

**Krebshilfe Liechtenstein**

Im Malarsch 4  
 FL-9494 Schaan  
 Tel. 00423 / 233 18 45  
 Fax 00423 / 233 18 55  
[www.krebshilfe.li](http://www.krebshilfe.li)  
[admin@krebshilfe.li](mailto:admin@krebshilfe.li)

---

**Ligue fribourgeoise contre le cancer**

Route de Beaumont 2  
 Case postale 75  
 1709 Fribourg  
 Tel. 026 / 426 02 90  
 Fax 026 / 426 02 88  
[www.liguecancer-fr.ch](http://www.liguecancer-fr.ch)  
[info@liguecancer-fr.ch](mailto:info@liguecancer-fr.ch)

---

**Ligue genevoise contre le cancer**

Boulevard des Philosophes 17  
 1205 Genève  
 Tel. 022 / 322 13 33  
 Fax 022 / 322 13 39  
[www.lgc.ch](http://www.lgc.ch)  
[ligue.cancer@mediane.ch](mailto:ligue.cancer@mediane.ch)

---

**Ligue jurassienne  
contre le cancer**

Rue de l'Hôpital 40  
Case postale 2210  
2800 Delémont  
Tel. 032 / 422 20 30  
Fax 032 / 422 26 10  
www.liguecancer-ju.ch  
ligue.ju.cancer@bluewin.ch

---

**Ligue neuchâteloise  
contre le cancer**

Faubourg du Lac 17  
Case postale  
2001 Neuchâtel  
Tel. 032 / 721 23 25  
www.liguecancer-ne.ch  
lncc@ne.ch

---

**Lega ticinese contro  
il cancro**

Via L. Colombi 1  
6500 Bellinzona 4  
Tel. 091 / 820 64 20  
Fax 091 / 826 32 68  
www.legacancro-ti.ch  
info@legacancro-ti.ch

---

**Ligue valaisanne contre  
le cancer / Krebsliga Wallis**

Spitalzentrum Oberwallis  
Überlandstrasse 14  
3900 Brig  
Tel. 027 / 922 93 21  
Fax 027 / 922 93 25  
www.krebsliga-wallis.ch  
info@krebsliga-wallis.ch

---

**Ligue vaudoise contre  
le cancer**

Av. de Gratta-Paille 2  
1000 Lausanne 30 Grey  
Tel. 021 / 641 15 15  
Fax 021 / 641 15 40  
www.lvc.ch  
info@lvc.ch

---

www.forumcancer.ch  
Ligne InfoCancer  
0800 11 88 11

---

Diese Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit den folgenden auf Onkologie spezialisierten Krankenpflegekräften erstellt:

Frau Lucienne Bigler, Ligue genevoise contre le cancer, Genf

Frau Régine Laroutis Monnet, Hôpitaux Universitaires, Genf

Herrn Maxime Cote, Hôpitaux Universitaires, Lausanne

Überarbeitung der deutschen Version:

Herr Dr. med. Markus Hauser, Postfach, 3000 Bern 31

